

# KULTUR SCHOCK

Die Veranstaltungsreihe  
„Extrem is mus(s)?“

## MEDIEN BERLIN



Ende August startete die 3teilige Veranstaltungsreihe „Extrem is mus(s)?“, die gemeinsam mit dem Archiv der Jugendkulturen organisiert wurde.

Dirk Noack, Kriminalmeister bei der MEGA (Mobile Einsatzgruppe gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit) in Brandenburg, machte den Anfang mit einem ausführlichen Vortrag zum Thema „Popkultur Rechts – ein neues Label mit altem Inhalt“.

Er stellte neuere Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, wie Autonome Nationalisten, Identitäre Bewegung, Reconquista, Fahrenheit 451, Spreelichter, German Defense League vor. Diese haben sich vom traditionellen Bild des Rechtsextremismus gelöst, vor allem im World Wide Web präsentieren sie sich popmodern.

Dirk Noack, beruflich auf den Schwerpunkt Internet und Musik fokussiert, informierte

anhand verschiedener Websites und Sozialer Netzwerke über die Strategien dieser Gruppierungen.

Der Vortrag war sehr offen gestaltet, was das Publikum dazu motivierte, Zwischenfragen und Diskussionseinwürfe in der Runde zu diskutieren.



# KULTUR SCHOCK



Mitte September stand das Thema „Antikonsum als politischer Protest“ im Fokus. Unter anderem wurden die Fragen diskutiert, wie alternative Lebens- und Arbeitsformen in unserer Gesellschaft aussehen können und inwiefern Kritik an der Konsumgesellschaft gerechtfertigt ist.

Dazu wurden die Ziele „alternativer Konsument/-innen“ und die Problematik des heutigen Mainstreamkonsums vorgestellt. Im Raum

stand die Frage, ob der unreflektierte Konsum symptomatisch für eine unpolitische Gesellschaft ist und wie man diesem begegnen könnte.

Die Veranstaltungen waren dazu geeignet, zum einen den Unterschied zu rechtsextremen Gruppierungen darzustellen und im zweiten Schritt über das eigene linke Selbstverständnis sprechen und nachdenken zu können. Es ging also darum, über Inhalte zu sprechen und vorerst nicht um Begrifflichkeiten zu diskutieren. Die letzte Veranstaltung der Reihe füllte diese Lücke, da sie das Thema „Radikalisierung und Extremismus“ zum Thema hatte.